



Antwort zur Anfrage Nr. 0939/2026 der SPD im Ortsbeirat Mainz-Marienborn betreffend  
**Glasfasernetz in Marienborn (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Welche Aktivitäten hat die Stadt Mainz bislang angestoßen und durchgeführt, um einen alternativen Anbieter für die Glasfaser-Versorgung von Marienborn zu finden?**

Die Verwaltung führte, mit Bekanntgabe der Deutschen GigaNetz GmbH den Glasfaserausbau im Stadtgebiet Mainz zurückzustellen, Gespräche mit den bereits aktiven Telekommunikationsunternehmen zur Möglichkeit, die bestehenden Ausbauprojekte zu erweitern. Des Weiteren wurden Gespräche mit alternativen Unternehmen geführt, um die betreffenden Stadtteile für einen Glasfaserausbau vorzustellen.

**2. Welche Internetgeschwindigkeiten bestehen zum heutigen Zeitpunkt im Marienborner Neubaugebiet, dem alten Ortskern und in dem - an Einwohner gemessen - größten Straßenzug (Am Sonnigen Hang) zur Verfügung?**

Auf Basis der aktuellen Informationen des Breitbandatlas, abrufbar über die Homepage des Gigabit-Grundbuchs, stehen den Privathaushalten über die verbaute Internet-Technologie im Straßenzug Am Sonnigen Hang und dem Ortskern von Marienborn eine Bandbreite bis zu 1000 Mbit/s und im Neubaugebiet an der Ferdinand-Secker-Straße bis zu 100 Mbit/s zur Verfügung.

**3. Für wann plant die Stadt Mainz eine Weiterführung des Glasfaser-Ausbaus in Marienborn?**

Der Glasfaser-Ausbau in der Stadt Mainz erfolgt eigenwirtschaftlich, d.h. für die Planung, Durchführung und Finanzierung sind die Telekommunikationsunternehmen verantwortlich. Vorgaben zur Planung und Umsetzung des Glasfaserausbaus können durch die Stadt nicht gemacht werden. Die Verwaltung setzt sich jedoch weiterhin für den Ausbau ein.

**4. Warum wird der Anbieter OXG für viele andere Ortsteile, aber nicht für Marienborn beauftragt, den Glasfaserausbau vorzunehmen?**

Die Stadt ist nicht Auftraggeberin der Unternehmen im Glasfaserausbau, vgl. Punkt 3. Es wurden mit der OXG Glasfaser GmbH Gespräche über eine Ausbauperspektive für den Stadtteil Marienborn geführt. Aktuell besteht jedoch kein Interesse an einem Ausbau.

**5. Wie plant die Stadt Mainz vorzugehen, wenn weiterhin viele Bürger:innen von Marienborn vorerst kein Interesse an dem Glasfaser-Ausbau zeigen?**

Die Vermarktung von Glasfaseranschlüssen liegt beim eigenwirtschaftlichen Ausbau in der Verantwortung der ausbauenden Unternehmen. Die Stadt Mainz steht im regelmäßigen Kontakt mit den Unternehmen zum Status im Glasfaserausbau und unterstützt bei Bedarf mit gemeinsamen Presseerklärungen oder Informationsveranstaltungen, um die Akzeptanz von Glasfaseranschlüssen bei den Bürger:innen zu stärken. Auch bietet die Verwaltung auf der Internetseite [mainz.de/breitband](https://mainz.de/breitband) zahlreiche Informationen, um über den Glasfaserausbau aufzuklären.

Mainz, 17. August 2026

gez.

Manuela Matz  
Beigeordnete